



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 20. März 1888.

Inhalt: Todesanzeigen. Prof. Dr. Josef Pančić †. E. Bäumlcr †. — IV. Internationaler Geologen-Congress zu London 1888. — Eingesendete Mittheilungen. A. Bittner: Ueber das Auftreten von Terebrateln aus der Subfamilie der Centronellinen in der alpinen Trias. Ueber das Auftreten von Arten der Gattung *Thecospira Zugmayer* in der alpinen Trias. Ph. Poëta: Ueber ein Gerölle aus der Steinkohle von Kladno in Böhmen. — Vortrag. Dr. V. Uhlig: Vorlage des Kartenblattes Teschen-Mistek-Jablunkau. — Literatur-Notizen. W. B. Clark. F. Katzer. — Einsendungen für die Bibliothek.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Todes-Anzeigen.

Unser langjähriger Correspondent Prof. Dr. Josef Pančić, Präsident der Akademie der Wissenschaften und Senator in Belgrad, ist am 25. Februar (4. März) 1888 gestorben.

Er war als Professor gewiss einer der ersten und verdienstvollsten Bahnbrecher auf dem Gebiete der Verbreitung der Naturwissenschaften in Serbien. Er war der erste, der es versucht hat, eine Skizze der geologischen Karte Serbiens zu verfertigen. Seine Forschungen über die lebende Flora Serbiens haben unter den Botanikern Europas seinerzeit ein gerechtfertigtes Aufsehen erregt und ihm unter den lebenden Floristen einen würdigen Platz vindicirt. Seit längerer Zeit kränklich geworden, verlässt er seinen Platz, Serbien seine Schüler nachlassend.

Wir bewahren ihm in Ehren ein freundliches Andenken!

Kaum ist diese eine Trauernachricht verklungen, ergreift uns eine andere unerwartete und stimmt uns zur aufrichtigen Trauer.

Einer unserer langjährigsten Correspondenten und ständigsten Besucher unserer Sitzungen kann heute in unserem Kreise nicht mehr erscheinen:

Der k. preuss. Oberbergrath a. D. Herr E. Bäumlcr ist plötzlich gestorben.

Als einer der tüchtigsten Montanisten der deutschen Schule, ehemals Director der Bergschule in Bochum, hat er sein Wissen und Können der Entwicklung unserer Montan-Industrie durch eine namhafte Reihe von Jahren gewidmet. Wo es immer anging, hat er innerhalb seines Wirkungskreises an das Interesse unserer Anstalt gedacht und

sich bemüht, die Sammlung unseres Museums mit werthvollen Gegenständen zu bereichern.

Wir sehen daher mit aufrichtiger Trauer in sein frisches, frühzeitiges Grab und senden ihm ein herzliches Glück auf zur letzten Schicht.

Der IV. internationale Geologen-Congress in London 1888.

Vor einigen Tagen erhielt ich in Angelegenheit des:

Congrès géologique international 4^{me} Session,
Londres 1888,

eine von den Herren General-Secretären J. W. Hulke und W. Topley unterzeichnete Zuschrift, in welcher bekannt gegeben wird, dass das Comité d'Organisation den 17. September als den Tag der Eröffnung der Session fixirt habe.

Alle jene Personen, welche als Mitglieder des Congresses eingetragen werden wollen, werden gebeten, sobald als möglich hiervon den General-Secretär Topley (28, Jermyn-Street, London), an welchen alle Correspondenzen zu adressiren sind, von ihrem Vorhaben zu verständigen, damit bei Zeiten die nöthigen Vorbereitungen getroffen werden können, sie zu empfangen.

Die Cotisation beträgt 10 Shilling (12 Francs, 10 Mark).

Ich habe bisher gezögert, von dem Congrès géologique international zu London in unserer Sitzung zu sprechen, einzig und allein aus dem zwingenden Grunde, dass ich in Folge Anordnung des hohen k. k. Ackerbau-Ministeriums mich dem k. k. Revier-Bergamte zu Brück zur Verfügung stellen musste, um den commissionellen Erhebungen in Angelegenheit der zweiten Wassereinbruchs-Katastrophe in Dux-Teplitz beizuwohnen, welche mich eine längere Zeit von Wien abhalten sollte.

Samstag, den 17. März, als ich eben im Begriffe stand, nach Brück abzufahren, erhielt ich ein Telegramm, in welchem die obbezeichnete commissionelle Untersuchung abermals auf den 5. April vertagt wird. Ich sehe nun vorläufig mehrere Tage vor mir, die ich in Wien zubringen kann, — muss aber auch eine nochmalige Vertagung meiner Reise fürchten und sehe mich gezwungen, heute schon die erhaltene Einladung zum Geologen-Congress in London hier öffentlich vorzulegen.

Es ist selbstverständlich, dass der internationale Geologen-Congress uns Wiener Geologen sämmtlich lebhaft interessirt, daher Erwägungen in dieser Angelegenheit am Platze sein werden.

Namentlich scheint die Frage, ob der nächste Geologen-Congress nach 3 Jahren in Wien abgehalten werden solle, unsere Gemüther zu bewegen.

Um nun jedem einzelnen Wiener Geologen, unseren hochverehrten Gönnern, Collegen, Freunden und Arbeitsgenossen die Gelegenheit zu geben, sich hierüber öffentlich auszusprechen, Anträge und Einwendungen stellen zu können, hatte ich beschlossen, uns Wiener Geologen sämmtlich auf's freundlichste und collegialste einzuladen, in dem altherwürdigen Sitzungssaale der k. k. geologischen Reichsanstalt, in welchem wir